

## 6.5 Kaltmicrobelag DASK

### 6.5.1 Grundlagen

- VSS 12273:2008 Dünne Asphaltdeckschichten (DASK) in Kaltbauweise / Anforderungen (neue Norm in Bearbeitung)
- SN 640 731 b Erhaltung **bitumenhaltiger** Oberbauten / Reparatur
- SN 640 732 a Erhaltung bitumenhaltiger Oberbauten / Instandsetzung
- SN 640 737 Erhaltung des Oberbaus / Asphaltdeckschichten auf bestehenden Betonfahrbahnen

### 6.5.2 Allgemeines

Kaltmicrobeläge bestehen aus einer Sand - Splitt Gesteinskörnung, polymermodifizierter kationischer Bitumenemulsion, Zusätzen, Zement und Wasser.

Folgende Mischgutsorten kommen zur Anwendung:

#### **DASK 4, DASK 6, DASK 8 und DASK 11**

Das Kaltasphaltmischgut ist in zwei Schichten einzubauen.

Bei Strassenabschnitten in Höhen über 1'000 m.ü.M. ist der DASK im Frühsommer einzubauen.

### 6.5.3 Anwendungsbereich

DASK versteht sich als Instandsetzungsmassnahme im Strassenunterhalt für bituminöse Beläge und Betonbeläge auf allen Strassentypen. (Hochleistungsstrasse - Alpweg)

Der Einbau von DASK soll bei folgenden Situationen geprüft werden:

- bei knappen finanziellen Ressourcen
- bei ausgemagerten, unebenen, zerrissenen (Mikrorisse) Belagsoberflächen
- bei unzureichender Griffigkeit
- als "Überbrückung", zur Erhaltungsverlängerung des bestehenden Strassenbelages
- bei Spurrinnen
- als Sanierung von Betonfahrbahnen bei unzureichender Griffigkeit
- als Membrane (SAMI)



### 6.5.4 Arbeitsablauf

Als Vorbereitungsmaßnahmen können Unebenheiten und Spurrinnen abgefräst werden. Die Strassenoberfläche wird vor der Verlegung des DSKA maschinell und mit Wasserhochdruck gereinigt.

Das Mischgut wird kontinuierlich in selbst fahrenden Einbaumaschinen hergestellt und mittels steuerbaren Verteilgeräten verlegt.

Die erste Lage, das Vorprofil, dient zur Egalisierung von Unebenheiten und Verfüllen von Rissen. Die zweite Lage ergibt den fertigen Strassenbelag.

Der Brechvorgang der Emulsion setzt normalerweise direkt nach dem Verlegen ein, so dass die Verkehrsfläche nach etwa einer halben Stunde nach dem Verlegen wieder frei gegeben werden kann.

Die Endfestigkeit erreicht der Belag erst nach mehreren Wochen und wird durch die verdichtende Wirkung des Verkehrs erzielt.

Der Einbau ist nur bei trockener Witterung möglich.

Für die Materialien ist ein geeigneter Installationsplatz vom Bauherrn zur Verfügung zu stellen.